

Darstellung der Tat:

GORENC Silvester ist verdächtig als Leiter des "Dienstes für Staatssicherheit" ("Sluzba drzavne bezbednost"), der ehemaligen Sozialistischen föderativen Republik Jugoslawien, zu einem nicht näher bestimmbar im ersten Halbjahr des Jahres 1972 den Auftrag zur völkerrechtswidrigen, gewaltsamen Entführung des Stjepan CRNOGORAC aus 5020 Salzburg, Konrad-Laib-Straße 10, seine Verschleppung auf das Staatsgebiet des heutigen Sloweniens am 3. Juli 1972 unter Missachtung der staatlichen Souveränität Österreichs durch neun teils namentlich bekannte staatliche Agenten des Geheimdienstes Jugoslawiens angeordnet zu haben.

MUZIC Boris, als damaliger stellvertretender Leiter des Dienstes für Staatssicherheit für die Teilrepublik Sloweniens war für die operative Umsetzung und Ausführung der völkerrechtswidrigen und gewaltsamen Entführung, Verschleppung und die Verhöre des Opfers gemeinsam mit dem Agenten Mladen DESNICA und anderen Agenten zuständig.

Die Entführung und Verschleppung von CRNOGORAC aus Salzburg nach Slowenien wurde in abgestimmten Verfahren durch staatliche Organe Jugoslawiens durchgeführt, weil ein offizielles und rechtmäßiges Auslieferungssuchen der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien an Österreich erfolglos geblieben wäre.

Stjepan CRNOGORAC befand sich bereits bei seiner Entführung aus seiner Wohnung in Salzburg in erheblicher Gefahr für seine Freiheit, Leib und Leben.

Vom 3. Juli 1972 bis zum 21. Juli 1972 wurde Stjepan CRNOGORAC in Räumlichkeiten des Dienstes für Staatssicherheit, in Laibach, Slowenien, durch Agenten dieses Dienstes verhört. Nach dem 21. Juli 1972 existieren keinerlei Aufzeichnungen mehr über das Schicksal von Stjepan CRNOGORAC wobei nach bisherigen Erkenntnissen davon ausgegangen werden muss, dass CRNOGORAC auf bislang unbekannte Weise und durch bislang unbekannte Täter noch im Juli 1972 ermordet, wobei die Liquidierungsanordnung von Silvester GORENC als Leiter des "Dienstes für Staatssicherheit" getroffen und von Boris MUZIC in Slowenien umgesetzt wurde.

Beweismittel:

Der slowenische Historiker Roman LELJAK erstattete aufgrund von im Staatsarchiv der Republik Slowenien gefundenen Originalunterlagen Strafanzeige beim Landeskriminalamt Salzburg. Die weiteren Erhebungen wurden vom Landesamt Verfassungsschutz Salzburg übernommen. Roman LELJAK wurde zu seiner Strafanzeige und zu den vom ihm übergebenen Unterlagen aus dem Staatsarchiv der Republik am 23. Februar und 13. Mai 2015 als Zeuge vernommen. Siehe seine Vernehmungen, sowie übergebenen Dokumente als Beilage 3 (Dokumente als Beilage 0 - 11) und Beilage 4 zum Anlass-Bericht.